

Volksrecht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition Marktstraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“, Neue Graudenstraße 5 und Friedrich-Kühn-Str. 105, Marktstraße 100, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn. 0,50 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn. 2,10 Rmt. Durch die Post einschl. Zustellungsgebühren 2,40 Rmt.

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle **Dreslau 2**
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärtig 17 Pf. Anzeigen unter 200 Zeilen Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Besammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Marktstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückergeben, wenn Rückporto beiliegt

Schnöder Verrat der Kommunisten an der Sache der Arbeiterschaft

Sie stimmen im Haushaltsausschuß des Landtags für Zulassung der Rechtsanwälte bei den Arbeitsgerichten

Im preussischen Haushaltsausschuß ereignete sich am Mittwoch bei den Abstimmungen zum Justizetat ein Zwischenfall, der wieder einmal zeigt, mit welcher Reichfertigkeit die Kommunisten die von der Arbeiterklasse im jahrzehntelangen Kampfe erzielten und festgehaltenen Positionen preisgeben. Zur Vorbereitung stand ein Antrag der Wirtschaftspartei, der die Zulassung der Rechtsanwälte bei den Arbeitsgerichten verlangt. Derartige Anträge pilgerten von hundertlicher Seite auch in anderen Jahren regelmäßig gestellt, aber von einer Mehrheit des Landtags ebenso regelmäßig abgelehnt zu werden. In diesem Jahre fand der Antrag zur allgemeinen Ueberraschung eine Mehrheit — denn die Kommunisten stimmten für die Zulassung der Rechtsanwälte.

Arbeiter ermüden, so und so oft vertagen lassen, bis der Arbeiter zermürbt ist. Verliert der Arbeiter infolge der juristischen Ueberlegenheit des Unternehmeradvokaten den Prozeß, so darf er künftig auch noch die Kosten für den Rechtsanwalt des Unternehmers aufbringen. Alles nach dem Willen der kommunistischen „Arbeitervertreter“. Bisher war der Arbeiter, der sich durch seine Organisation loslösen konnte, vor Gericht nicht schlechter gestellt als der Unternehmer. Der Satz der Kommunisten gegen die „Gewerkschaftshonoren“ droht jetzt, diesen Zustand zungunsten der Arbeiter zu beenden.

Wie sag' ich's meinem Kinde?

Der Berichterstattungsstreit der Rechtspreß
Eine objektive Gerichtsberichterstattung werden wir an dem Tage haben, an dem wir eine objektive Berichterstattung aus den Parlamenten haben werden!
Abg. Heilmann bei Beratung des preussischen Justizhaushalts.

Gelegentlich der Beratung des preussischen Justizhaushalts am Montag und Dienstag haben sich vier Redner der rechten Opposition in schärfster Weise gegen das Augenbuch „Gefeierte Justiz“ ausgesprochen: der deutschnationale Senatspräsident Dr. Deereberg, der volksparteiliche Landgerichtspräsident Eichhoff, der wirtschaftsparteiliche Landgerichtspräsident Heilmann und der volksparteiliche Ministerialdirektor a. D. Kriege. Nicht ein Redner der Rechten hat auch nur ein einziges Wort der Verteidigung für das Buch gefunden.

Die deutschnationale Presse stellt sich gegenüber diesem vernichtenden Ergebnis taub. Auch heute dürfen ihre Reize nicht erlahmen, wie vier rechtsparteiliche Juristen das Nachwort des Moritz-Jarnow verurteilen. Dafür bringt die „Deutsche Zeitung“ neue, umfangreiche Reflektierte. Natürlich wird auch der Nachweis des Justizministers über die zahllosen Fälschungen, die das Buch enthält, totgeschwiegen. Der deutschnationale Senatspräsident Dr. Deereberg hat bereits im Oktober v. J. bei der Durchsicht der ihm übergebenen Korrekturfahnen eine Reihe solcher Fälschungen festgestellt und dementsprechend jede Mitverantwortung für das Buch in einem sehr deutlichen Schreiben an den Verleger abgelehnt. Auch dieses Schreiben Deerebergs hat bisher noch kein einziges Rechtsblatt seinen Lesern mitzuteilen gewagt.

Hitler schützt die gemeinen Verbrecher

von denen es in seiner Partei wimmelt — Die SA. unterhält Spitzelgruppen

In dem Reich der Nazis ist es seit langem! Wo, wie bei uns, Leute in führende Stellungen aufgenommen werden, die wegen ehrenrühriger Verbrechen mit Gefängnis, ja mit Zuchthaus bestraft sind, muß es hinfien. Ja, es ist sogar so, daß sich Angehörige der NSDAP. und ihrer Schutzstaffel in letzter Zeit immer und immer wieder an die Zeitung ihrer Organisation mit Beschwerden darüber gewandt haben, daß Fehler, Diebe, Einbrecher, Kuppeler und Betrüger bei den Nazis nicht nur geduldet werden, sondern sogar Führerschaften bekleiden dürfen.

NSDAP. nicht das Geringste zu tun hat, und in ihr selbst für Verbrecher Platz ist, wenn sie „raube Kämpfer“ sind. Die politischen Gegner aber läßt er in der widerwärtigsten Weise durch bezahlte Elemente beschimpfen. Und das will „Deutschland erretten“ und „hülich erneuern“!

Starhemberg darf in Innsbruck nicht reden

Der Heimbundführer Starhemberg sollte am Freitag in Innsbruck sprechen. Am Mittwoch hat der christlich-soziale Landeskamptmann die Versammlung aus Gründen der öffentlichen Ordnung verboten. Das Blatt Steidles, des Antipoden von Starhemberg, hatte gedroht, daß die Tiroler Bayern in der Versammlung erscheinen würden.

Zweite Unterredung Gandhis mit dem Vizekönig

Bombay, 19. Februar. (Eig. Drahtbericht.)
Gandhi hatte am Mittwoch wiederum eine dreistündige Unterredung mit dem Vizekönig, die in den nächsten Tagen fortgesetzt werden soll. In der Zwischenzeit wird Gandhi das Ergebnis der bisherigen Aussprache mit seinen Freunden beraten.

Und was tut Hitler?
Er verurteilt nicht etwa die Fehler, Diebe, Einbrecher, Kuppeler und Betrüger, sondern die, die mit diesen Verbrechern nichts zu tun haben wollen. Mit denen, gegen die sich die Beschuldigungen richten, erklärt er sich sozialistisch solidarisch, während er die Schläger in Acht und Bann erklärt. So ordnet er in seinem „Führer“ vom 3. Februar folgendes an:

Neue monarchistische Regierung in Spanien

Admiral Agnar bildet ein monarchistisches Konzentrationskabinett

Paris, 19. Februar. (Eigener Drahtbericht.)
Spanien hat wieder eine neue Regierung, eine Regierung, die sich unter Führung des Admirals Agnar aus allen Schattierungen der monarchistischen Parteien zusammensetzt und sich von dem Diktatorlaktant des Generals Berenguer nicht wesentlich unterscheidet. Bezeichnend für den Charakter dieser kaum verhaltenen Diktaturregierung ist die Tatsache, daß General Berenguer ihr als Kriegsminister angehört.

Ena sieht eine Jata Morgana

London, 18. Februar. (Eig. Drahtbericht.)
Die nach Madrid zurückgekehrte Königin von Spanien telephonierte dem „Daily Express“, ihre Fahrt von der spanischen Grenze bis zur Hauptstadt habe einen Triumphzug geähnelt: große Menschenmengen hätten sie auf den Straßen und an allen Stationen, vor allem aber auf dem Madrider Bahnhof begeistert begrüßt. Der Madrider Korrespondent des „Daily Express“ meldet in der gleichen Ausgabe des Blattes, am Bahnhof hätten sich bei der Ankunft der Königin etwa 500 Personen aus den vornehmen Familien Madrids eingefunden. „Waise“...

Der obersten SA-Führung liegen eine Reihe von Meldungen und Anzeigen vor, die sich gegen SA-Führer und Führer richten, und vor allem wegen des Privatlebens dieser Persönlichkeiten Angriffe enthalten. ... Den obersten und oberen SA-Führern wird nun zugemutet, über die Dinge, die man auf privatem Gebiet liegen, Entscheidungen zu treffen. Ich will diese Zusatzung grundsätzlich und in aller Schärfe zurückgehen lassen, daß wertvolle Zeit, die im Freiheitskampf notwendig ist, nutzlos verstrichen wird, muß ich feststellen, daß die SA eine Zusammenfassung von Männern zu einem bestimmten politischen Zweck ist. Sie ist keine moralische Anstalt zur Erziehung der höheren Tugenden, sondern ein Verband rauber Kämpfer. Aufgabe der Prüfung kann nur sein, ob der SA-Führer oder Mann seine Dienstpflicht erfüllt oder nicht, das Privatleben kann nur dann Gegenstand der Betrachtung sein, wenn es persönlichen Grundätzen der nationalsozialistischen Weltanschauung widerspricht. Künftig werden die oberen SA-Führer, denen bezügliche Anzeigen zufließen, zunächst zu prüfen haben, ob nicht der Anzeiger, der Missbilligung und Untrieden in die SA trägt, zur Verantwortung zu ziehen und gegebenenfalls der Ausschließung aus der SA bzw. aus der Bewegung zu bezeichnen sein wird. get. Adolf Hitler.

Unter diesen Umständen nimmt man hier mit großer Strepse eine amtliche Meldung aus Madrid zur Kenntnis, wonach sich die neue Regierung in konstitutionellem Sinne betätigen will. Angeblich will sie im März die Kommunalwahlen, im Mai die Provinzialwahlen und im Juni die Parlamentswahlen ausführen. Das neue Parlament soll nach der amtlichen Verlautbarung volle Freiheit erhalten, die Verfassung in jeder gewünschten Richtung abzuändern. Auch sollen die wichtigsten von der Diktatur erlassenen Gesetze aufgehoben werden.

Kirchhofsrufe in Spanien

London, 18. Februar (Eig. Drahtbericht.)
Der Korrespondent des „Daily Herald“ in Madrid meldet, daß die Pressezensur, das Verbot der freien Rede und der Belagerungszustand Idealos seien. Es herrsche in ganz Spanien nach den Unruhen in Madrid in der Nacht zum Mittwoch geradezu Kirchhofsrufe. Im Verlauf der Unruhen seien zahlreiche Personen verletzt worden.

Diese Worte sprechen für sich! Nicht nur, daß Hitler sich mit politischen Verbrechen solidarisiert, sondern zugleich alles gut ist, was er und seine Trabanten bei anderen in der höchsten Würde beurteilen bzw. in der höchsten Hebe benutzen. So hat z. B. bei verschiedenen Gassen und Stäben der nationalsozialistischen Organisationen besondere Abteilungen eingerichtet, die keinen anderen Zweck haben, als in anderen Parteien und in den Reihen zu spionieren.
Ihre Aufgabe ist, über alle Vorgänge, von denen nur angenommen werden kann, daß sie für die Nazis von irgend welcher Interesse sein könnten, unermüdet zu berichten. So sind aber sollen bis ins Eingekerkerte hinein Mitglieder der Angehörigen anderer Parteien oder Behördenmitgliedern in die Augen zu sehen, Forderungen, Schwärzungen, Schiedungen und ähnliches nachzuweisen sind. Außerordentlich Wert wird dabei gelegt auf die Berichterstattung über gerichtliche Strafen und Verurteilungen anderer Parteien, damit diese in dem politischen Kampf der NSDAP gegen ihre Gegner verwendet werden können. In dem Jahrbuch der NSDAP, welche Parteipropagandabteilungen einrichten, erdreistete sich Hitler erst dieser in einem „Erlaß“ an die NSDAP von Verurteilungen der Gegner zu sprechen, die „unter Förderung amtlicher und halbamtlicher Stellen niederbetrieben“ sind, um die nationalsozialistische Bewegung zu Unbekanntheit zu reizen. Das heißt die Straflosigkeit auf die Spitze getrieben! Für die eigene Partei bestimmt.
Hitler, dieser „Arbeitsführer“, mit dem Mercedes-Benz für das Privatleben mit der Pflichterfüllung im Dienste der

Da die Zeit nur die Verbreitung der offiziellen Nachrichten gestattet, ist man hier über die Hintergründe der letzten Entwicklung in Spanien sowie über die Stimmung im Lande nicht unterrichtet. Ueber die plötzliche Aenderung in der Haltung des Königs, der am Dienstag ein liberal-republikanisches Kabinett bilden lassen wollte, am Mittwoch aber ein monarchistisches Kabinett bilden ließ, liegen zwei Auslegungen vor: nach der einen habe Alfonso den liberalen Politiker Guecra nur mit der ausgeprochenen Absicht mit der Regierungsbildung beauftragt, um ihn zu Fall zu bringen und so die liberal-republikanische Bewegung in den Augen der Öffentlichkeit zu diskreditieren, nach der anderen sei der König angeblich zu bedeutenden Konzessionen an die Linke bereit gewesen, doch habe diese ihre Forderungen übertrieben.

Französisch Presse über die neue spanische Regierung

Paris, 19. Februar. (Eig. Drahtbericht.)
Die Kommentare der großen französischen Informationspresse über die Bildung der neuen Regierung in Spanien klingen außerordentlich zurückhaltend.
„Es ist eine Regierung der Zwischenlösung und den Kompromissen“, so schreibt der „Paris Herald“. Der König habe zwar die Einberufung einer Nationalversammlung angeordnet, er habe aber jede Einschränkung der Rechte der Krone abgelehnt. Die Linkspreß dagegen meint sich nicht, die Regierung Agnar als das zu bezeichnen was sie wirklich ist, eine kaum verhaltene Diktatur. „Trotz aller schönen Worte — schreibt der „L'Estimien“ — erinnert diese Regierung nur allzu sehr an Diktatur, zumal die eifrigen Verteidiger der Freiheit und der Verfassung immer noch im Gefängnis oder im Exil sitzen.“ Die Regierung Agnar sei eine Diktatur ohne Diktator, so erklärt die radikale „Republique“, die sich und den Thron nur mit der Gewalt der Sajanette verteidigt. Das „Deuxieme“ fragt ziemlich respektlos, ob es dem Admiral Agnar gelingen werde,

Angewiesen schenken alle Maßnahmen getroffen zu werden, um die neue Regierung mit Gewalt am Ruder zu erhalten.

Das neue Kabinett im Amt

Madrid, 19. Februar. (Eig. Drahtbericht.)
Das neue spanische Kabinett hat am Mittwoch Abend den Eid auf die Verfassung geleistet. Der König beendete den Berichterstattungsakt mit einer kurzen Ansprache an die Minister, in der er auf die schwierige wirtschaftliche und politische Lage Spaniens hinwies.

WERTHEIM Billige Lebensmittel

BRESLAU

Tel.-Sammel-Nr. 22111

Sowohl Vorrat - Leicht verderbliche Lebensmittel werden nicht zugesandt

Fleisch Suppenfleisch Pfd. 0.75 Schmorfleisch in Knochen Pfd. 0.90 Schmorfleisch ohne Knochen Pfd. 1.10 u. 1.00 Schweinebauch mit Bellage Pfd. 0.65 Schweinerücken mit Bellage Pfd. 0.80 Schweineschinken mit Bellage Pfd. 0.90 Kalbskamm Pfd. 0.80 Hammelvorderfleisch Pfd. 0.98 <hr/> Schnittbohnen gute Qual. Dose 0.38 <hr/> Aprikosen-Pulp halbe Frucht. 10-Pfund-Dose 2.67	Käse und Fett Camembert vollfett, Stck. 0.22 Limburger Pfd. 0.54 Tilsiter ohne Rinde 1-Pfund-Block 0.80 Holländer vollfett Pfd. 0.90 Schweizer beyr. Pfd. v. an 1.18 Dessertkäse, Schoedel 0.40 Griebenschmalz Pfd. 0.78 Margarine 1 Pfd.-Paket von an 0.40 Tafelbutter Pfd. 1.72 <hr/> Räucherwaren Ostsee-Sprotten 1 Pfd.-Kiste brutto 0.38 Bücklinge Pfd. von an 0.28 Rauchseelachs Pfd. 0.43 Rauchtgoldbarsch Pfd. 0.54 Stücken-Flundern Pfd. 0.75 Mayonnaise Pfd. 1.00	Wurstwaren Blut- u. Leberwurst Pfd. 0.66 Braunschweiger (Art) Pfd. 1.20 Teewurst Pfd. 1.70 Leberwurst Hensmeder. . . . Pfd. 1.50 1.20 <hr/> Wild, Geflügel Gänse getrock. Pfd. 0.96 u. 0.85 Hühner getrock. Pfd. v. an 0.92 Enten Pfd. von an 1.10 Hirschkochefleisch Pfd. 0.45 Hirschblatt . . . Pfd. 0.85 Hirschkeule . . . Pfd. 1.20	Kolonialwaren Erbsen gelb Linsen Pfd. 0.17 Erbsen grün Bohnen Pfd. 0.17 Glasreis, gebr. Gerste 0.20 Aprikosen getrocknet Pfd. 0.50 Pflaumen kalif. Pfd. 0.40 0.27 Backobst getrock. Pfd. 0.32 Mandeln Pfd. 1.32 Zitronat Pfd. 1.05 Röstkaffee frisch Pfd. von an 1.80 <hr/> Obst Apfelsinen lose 5 Pfd. 0.68 Apfelsinen Halbblut 5 Pfd. 0.72 Zitronen Duzend 0.35 Jaffa-Orangen 5 Stück 0.65 Birnen kalifornische Pfd. 0.42 Blumenkohl . . . Rose 0.30	Wein Preiswerter Rotwein (spanisch Rotwein) 1.20 San Antonio (Bordeaux) 1.40 1922 Château (Bordeaux) 1.40 1924 Grand (Bordeaux) 1.60 Poujcaux (Bordeaux) 1.60 <hr/> Liköre Tafelkummel 50%, Fl. 1.50 2.70 Curaçao u. Kirsch-Likör 50%, Fl. 1.70 3.05 Kloster u. Stiefdorf 50%, Fl. 1.70 3.05 <hr/> Vierfrucht-Marmelade 2 Pfd. 0.74 <hr/> Röstkaffee sehr begehrt, Reklame-Mischung, 1/2 Pfd. 0.60
---	--	---	---	---

Familien-Anzeigen

Am 18. Februar verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Genosse, der Kaufmann **Erich Fraenkel** im Alter von 32 Jahren. 6137

Sein Andenken werden in Ehren halten

Die Genossinnen u. Genossen des Distrikts 2 des Sozialdemokratischen Vereins Groß-Breslau

Einäscherung: Freitag, 20. Februar, vormittags 10 Uhr, im Krematorium in Gräbschen.

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden im 32 Lebensjahre mein innig geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Neffe und Onkel

Erich Fraenkel

Breslau, den 18. Februar 1931

Saganer Straße 24

Im Namen der Hinterbliebenen:
Marie Fraenkel, geb. Ehrlich

Die Einäscherung erfolgt Freitag, den 20. Februar, vormittags 10 Uhr, im Krematorium in Gräbschen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter

Frau Christiane Stampe geb. Schaal

die herrlichen Kranzspenden und das zahlreiche Grabgeleit, sagen wir allen Bekannten, Verwandten, Mitarbeitern, dem Gesamtverband der Arbeitnehmer (Fachgruppe Gärtnerei, Park u. Friedhof, Ortsverwaltung Breslau), sowie Herrn Pfarrer Waschpiki für seine treffenden Worte unseren aufrichtigsten Dank.

Breslau, den 18. Februar 1931.

Die Trauernden Hinterbliebenen.

Schauspielhaus

Rr 36300

Operettenbühne

Wegen des sensationellen Erfolges und überaus regen Kartensachlage verlängert.

Heute Donnerstag, den 19. Freitag 20., Sonnabend 21., Sonntag 22., Montag 23., Dienstag, den 24., 8 Uhr

6 Abend Volksvorst. 6 Gastspiel Lori Leux in dem Sensationsstück

Stadttheater

Donnerstag, 19 - geg. 23 Uhr
Lohengrin

Freitag, 20.15 - 23.15 Uhr
3. u. 4. u. 6. u. 11 Uhr

Neues vom Tage

Interessante Artikel in dieser Zeitung den größten Erfolg

Casino Theater

Telefon 36747

Donnerstag, 20.15 u. 8 Uhr
Bestes Schauspiel

Hesperus

mit eigener Schenke

Der Idiot

Freitag und Samstag 20.15 bis 23.15
Sonntag 11 u. 13.50

Die großen Scherenscheren:

Supper

mit:

Eins, Zwei, Drei

1 Saal u. 2 Jongl. - Kabinen

Thalia Theater

Donnerstag und Freitag 20.15 bis 22.15 u. Sonntag 13.30 Uhr (Stille Nacht)

Das geht doch über die Schar

Sonnabend 20.15 (u. abg.) 3 u. 1. Male

Ein Volksfest

Schauspiel u. Komik - Aben

Zur Konfirmation


Den Anzug

finden Sie bei uns in bekanntester Verarbeitung, nur reelle Stoffe, größte Auswahl und höhere.

9.50, 15.50, 19.50, 24.50, 28.50

Eigene Anfertigung

Bevor Sie Ihren Bedarf decken Überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer Leistungsfähigkeit



Zahlungsmittelsicherung durch Kunden-Kredit-G.m.b.H.

L. Prager

BRESLAU, Albrechtstraße 51

Gegründet 1860 Eingang nur Ecke Schuhbrücke

Viktoria u. ihr Husar

zu mehr wie dagewesenen Volkspreisen.

II. Rang 0.50 Mk.
Parkett 1.00 -
I. Rang 1.50 -
Orchest. 3.00 - u. 4.00 -

Vorverkauf

Mittwoch, 4. Dez. 28 u. Freitag, den 27. Februar

3 Gastspiele 3

Kammersänger **Leo Slezak** in Offenbachs Meisterwerk **Blaubart**

Preise von 1-8 Mk. im Vorverkauf ist möglich

Marmor-Wachstuch

1600 m. Farb. Räder vom Ernst m. Sand. Räder, 1000 m. für 1.50 1000 m. für 2.00 G. Friedländer, Sonnenstr.

Wasschen

verleibt von 2.00 Mk. an

Dobin, Reisingstraße 11

Hinterhaus 2 Treppen

Arbeitshofen

Tag und Nacht durch Selbstanfertigung Konfirmationsanzüge von 4.50 bis 16 Mk.

Freitagstraße 7, Rywałd.

Buchbild. Volkswohl

Modernes Antiquariat

Graben 1, am Grabenstraße 5

Schungen

Für Ehepaar mit Kind wird preiswert

Schwarzimmer

geschl. Off. u. Parkett mit A. 44 am d. Geb. d. Str.

Veterinär

Nach langem geschl. eingetrag. Kämpfen mit Kassen Kämpfen ein s. u. mit von Br. u. Str. 2. Str. u. 3. Str.

Circus Busch

Schauspiel

Heute zeigen:

Thompson - Duse

Leskinen - Leskinen

Entscheidend:

Schweiser - Kisch

Entscheidend:

Schulz - Freixen

Brüder! Bollwack!

lang. u. in Breslau

Garten 4

Echsellengues

geb. neu besetzt und umgestaltet am 24., 26., 28. u. 30. Sonntag

Bänder-Versteigerung

Am 3. März 1931, vormittags um 9 Uhr ab, findet in unserer Versteigerungsanstalt

Berliner Platz 2

die öffentliche Versteigerung der nicht eingelösten Bänder:

gelbe Echelle bis Nr. 25000 mit

Versteigerer sind gegen Bittungsantrag von 10.00 - im Versteigerungssaal abzuholen. Anträge auf Rückgabe aus den verhängten Bänderzahlungen können innerhalb eines Jahres nach dem Versteigerungstermin im Versteigerungssaal gestellt. Sonstige Bänder sind genau genannt worden, unterbehalt der Lieferung des Bänders an das Eigentum der Bittungsnehmer übergeht.

Breslau, den 14. Februar 1931.

Genossenschaftliche Bänderbank der Stadt Breslau G. m. b. H.

Samuel, Direktor.

Archibis Brot

8% RABATT

Das Gelbe Steif

Freitag u. Samstag: Sonderangebot!

Eckelstein in B. 1 Stk. 0.80

Spezialstein in B. 1 Stk. 0.75

Polierstein, ganz neu. 1 Stk. 0.95

Mehlspeck, per Einge. 1 Stk. 0.75

Paul Kuylen, Marktstraße 1, Kontakt: 599 22 21

Masken

Theater-Kostime

nach erstklassigen und preisgünstigen Vorbildern

H. Wiersing

Telefon 255 01

Möbel-Angebot

2 Zimmer in schwerer, gediegener Herstellung u. zwar:

Speisezimmer mit Eiche mit Neuland-Dekor, Büten mit Vorhängekasten, 200 cm. Kredenz, Auszug, 6 Polsterstühle, Stühle mit 1a Werk **RN. 875.-**

Schlafzimmer mit Eiche mit poliertem Dekor, Schrank mit Innenspiegel, 250 cm., 2 Betten, compl. reich od. Frisiertoilette, 2 Nachtische, 2 Polsterstühle **RN. 875.-**

S. Brandt & Co., Gartenstr. 65

(Vergnügungspalast "Broadway")

Bettfedern

laufen Vertrauenstade

ausgew. Wolle u. Wollschaffel

der **Schneider Bettfedern-Riederlage**

Friedrich-Friedrich-Str. 45

2 Betten

Kugelhahn poliert 150

Scholz

Katharinenstr. 112

Warum fürchten die Nazioten?
Gewaltige Rundgebung der Sozialdemokratie

Die Erörterung der Frage, warum die Nazioten aus dem größten Interesse begegnen. Der weite Saal des Schieß...

Der als erster Redner angekündigte Reichstagsabgeordnete Genosse Nierenberg war am Erscheinen verhindert.

Abgeordneter Genosse Seger betonte seine Ausführungen mit dem Hinweis ein, daß bei der Wahl zum ersten Male ein Mörder als Reichstagsabgeordneter...

ein Mörder als Reichstagsabgeordneter gewählt wurde. Das kennzeichnet die Wahl und die Nationalsozialistische Partei.

einen Mörder, einen Sittlichkeitsverbrecher und eifrige Diebe.

Die Sozialdemokratie hat mit der Gesellschaft nicht viel gemein gemacht, denn es lag auf der Hand, daß sich die nationalsozialistische „Arbeiterpartei“ bald als das entpuppen würde...

Die Nazioten haben keine andere Beziehung zur Arbeit, als daß sie ihr immer aus dem Wege gegangen sind.

Der Großgrundbesitzer von Korswand, gefragt, was er in der Arbeiterpartei verloren hat, gab zur Antwort, er sei einer der...

wenn die Deutschen alle so vertrottelt wären, wie die Nazis, dann könnte das Wort von der Judenherrenschaft schon stimmen.

Wir sind über das letzte Wahlergebnis auch nicht mehr entsetzt, als über die Reichswahlen von 1924. Damals wurden...

Der Redner wendet sich dann den Phrasen vom raffenenden schaffenden Kapital zu. Der ganze Unterschied besteht darin,...

der Profit bei dem einen Zins, bei dem anderen Dividende

Politisches Faschnachtsfabarett
Otto Zimmermann

Auf der Bühne im überfüllten großen Saale des Gewerkschaftshauses agiert ein einzelner Mensch, der es fertig bringt, Stunden hindurch ein quirliges lebendiges junges Publikum...

Otto Zimmermann, gebürtiger Leipziger, Jahrgang 1886, der Sohn eines Kabinenbauers. Welche kostlosen geistigen Entwicklungsmöglichkeiten haben einem Proletarierkind in Sachsen...

nenn. Der naziotischen Behauptung, daß die Reparationen an der ganzen Wirtschaftskrise schuld sind, stellt er die Politik...

Die Nationalsozialisten sind nichts als gefaulete Landsknechte des Kapitals. Anträge im Reichstage zugunsten der sozialpolitisch Unterdrückten, eine Sondersteuer auf Vermögen...

erfolgreiche Kriegsdienstverweigerer und Clappen-schweine.

Jrid wartete in Birmaßens vergeblich auf die Gelegenheit zum Heldentod, Rosenbergs (der einzige unter den Nazioten, der...

Der Redner rief zum Schluß unter stürmischen Beifall die Männer und Frauen, sowie die Jugend des Proletariats zum Kampfe...

Hierauf berichtete zunächst Genosse Hannak über seine Ergebnisse in Steine und überhaupt über seine Erfahrungen mit den Nazis auf dem Lande.

Genosse Stern-Wien. Er fühlte sich angegriffen der begeisterten Riesenerammlung wie in Wiener Luft.

Das Wiener Proletariat steht geeinigt da, jeder einzelne Wiener ist organisiert Sozialdemokrat.

Das österreichische Proletariat fühlt sich als Schüler der deutschen Arbeiterpartei, Engels, Lassalle, Fehel und Wilhelm Liebknecht.

Der Idee der Gewalt setzen wir die Gewalt der Idee entgegen.

(Stürmischer Beifall.) Das letzte Geheimnis des Faschismus beruht auf der Zerreißung der Arbeiterklasse durch sich selbst.

50 000 gesunde Wohnungen zu einem Mietspreis von 6 Mark monatlich

geschaffen haben. In den Wiener Schulen erhalten 300 000 Suben und Mädel Bleistifte, Gummi, Peste um unentgeltlich.

keinem Tanz- und Kabarettabend, den er mit dem letzten Geld enttarnete, niemand von der Presse.

An diesem Abend nämlich wurde Hans Reimanns Kabarett „Die Retorte“ eröffnet. Die Kritik von Leipzig und Berlin war dabei...

Hausgehilfensteuer, daß davon ein Gefängnisheim für 500 deutsche tuberkulöse Kinder unterhalten wird.

bernt in Deutschland, was wir von euern Vätern gelernt haben.

Hoch die Internationale des roten Sozialismus! Die Rede des Genossen Stern löste stürmische Begeisterung aus.

Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die internationale Sozialdemokratie fand die Versammlung ihren Abschluß.

Nochmals das Friedmannsche Tuberkulosemittel
Eine notwendige Warnung

Der sogenannte Wendlerbund hat sich mit besonderem Eifer des Friedmannmittels angenommen. In der Bevölkerung muß dadurch ein Gefühl der Beunruhigung entstehen...

1. Offensichtlich schwere Krankheitsfälle werden von der Beratungsstelle nicht nur — berechtigterweise — als ungeeignet...

2. Gewisse Krankheitsfälle, deren Schwere und Bösartigkeit nur durch längere Beobachtung und tiefgründige Untersuchungen...

3. Kranke, die überhaupt nicht tuberkulös sind, werden auf Grund irriger Röntgenbildbeurteilung für tuberkulös erklärt.

Wir haben es in den letzten vier Jahrzehnten medizinisch erlebt, daß Tuberkulose-Mittel aufkamen, um der Bevölkerung übermäßiglich begüßigt und dann ebenso eifrig verdammt...

Kinderentführung

Eine eigenartige Aktade eines Vaters, um seine Kinder in fromme Obhut zu bringen

Am der Ecke Lohse- und Sadowastrasse spielte sich gestern früh kurz vor 8 Uhr ein eigenartiger Vorfall ab, der einer regelrechten Kinderentführung gleich und sich im ganzen...

Sofort wurde ein Menschenvermensauf gebildet, auch die Kriminalpolizei wurde von dieser Kinderentführung sofort verständigt...

nehende junge Genossen und Genossinnen sind. Sein Ziel ist: Satirischer Sprechchor, Tanz als politische Propaganda.

Das sind die großen Umrisse vom bisherigen Leben und Wollen Otto Zimmermanns. Wie weit er dies Rollen in Können...

Zimmermann löse im „Matrosengejang“ und „Die auf der Walze“ aus. Man könnte eine soziologisch-philosophische Betrachtung...

Daß es 2 Nummern in sein Programm aufnahm, die unmittelbar nichts mit seiner eigentlichen Kunst zu tun hatten...

gollloser Fasching

im gewerkschaftshause, großer saal

golllose Kunst, Songs, Tanz

Eintritt: 80 Pf. einschl. Steuer und Tanz

deutscher Freidenker-Verband

Ortsgruppe Breslau

wollte zeigte sich, daß von den fast hundert Menschen, die dem...

17 Tille Zigaretten erbeutet

In der Nacht zu Dienstag hatten Einbrecher einem...

Selbstmordversuch im Oswiger Walde

In den Abendstunden des Dienstags mußte ein Polizeibeamter...

Jubilarefeier im Distrikt 20

Nachdem der Distrikt im Sommer 1929 die erste Jubilarsfeier...

Kinder- und Jugendchor

Für den Massenchorwerk 'Kreuzzug der Maschine'...

Die Segelschwärmer des Bezirks Breslau...

Stabschor. Sonntag, den 21. Februar, um 9 Uhr, erfolgte ein...

Nachdem sich bei der Vorstellung des 'Kreuzzug der Maschine'...

Ebenste und Stufe

Solo-Theater

Solo-Play in 'Der Welt'

Daß die Welt die Welt unserer Dichter nicht sein...

Reichsbanner marschbereit Unter dieser Parole veranstaltet der Ortsverein...

Sonntag, den 22. Februar, 10 Uhr vormittags, im großen Saal...

republicanische Kundgebung Redner: Kamerad Landrat Schuber - Neutode...

und abgefallen, auch mußte ein Teil des Fußbodens...

Schreibergärten betrogen. Das Schreibergartengebiet...

Stenographielehre für Arbeiter. Jedem Handarbeiter...

Genosse Luisel Stern-Wien spricht Freitag, 21. Februar, 19 Uhr...

bei der erwerbslosen Jugend über das Thema 'Arbeiterklasse und Arbeiterpartei...'

Genosse Luisel Stern-Wien

Freitag, 21. Februar, 19 Uhr vormittags, im Erwerbslo-

senheim der Sozialistischen Arbeiterjugend, Margaretenstraße 17...

bei der erwerbslosen Jugend über das Thema 'Arbeiterklasse...

Schularbeitung ein auch für das Proletariat besonders...

Der Breslauer Verkehrsverein veranstaltet am...

Schlechte Geschichten für Kollekanden. Die nächste Sitzung...

Schlechte Geschichten für Kollekanden. Die nächste Sitzung...

Arbeiter-Sine

Margaretenstr. 17 Seite und wagen, 5 und 6 Uhr

Bei der Arbeit 2 Jahre...

Der Mann mit der Kamera Don Stenon nach Alcu Dat und Daten als Filmbeiden

Sozialdemokratische Partei Parteioffizielles...

- Abteilung! Referenzkammerung Genosse Knerl. Die nächste...
Abteilung 19. Die Frauenversammlung wird von Donnerstag...

Sozialistischer Kampfbund Kampfbund...

Jungsozialisten Kartenabrechnung von der...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Sozialistische Arbeiterjugend Spielmasse...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Die Einbürgerung...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Konzert - Theater - Serenaden Josef Holzer...

Den Geist...

„Nicht die Billigkeit allein, sondern „Herzberg's“ Qualitäten entscheiden“

Herzberg & Co.

Ostdeutschlands größte Likörfabrik
gibt die eigenen Fabrikate
in Breslau in 7 Filialen ab:
Höfchenstraße 48
Louthenstraße 10
Klosterstraße 64
Frankfurter Str. 103, gegenüber dem Schlachthof
Blücherplatz 17/18
Michaelsstraße 3
Seifenstraße 17
gegenüber dem Schlachthof



Vom Faß, per Liter
Breslauer 37% **2.65**
Ratibans-Crème **2.90**
Rumverschn. 38% **3.60**
Weinbrandverschn. **3.45**
Weinbrand, echt **4.40**
96% Spiritus 7.00



Liköre vom Faß
per Liter
30% **3.70** 35% **4.40**

Liköre in Flaschen
per Flasche
30% **3.10** 35% **3.60**



Spezialitäten
Annaberger . . . 2.80
El-Crème . 4.00 / 3.20
Medoc-Cordial . 5.00
Abtäl . . . 5.00
Eiekkümmel . . . 5.00
Herzberg
Boonecamp . 5.00
Herzberg Lehnströpl. 5.00
Himbeersaft per Lit. **1.20**



Deutscher Weinbrand
Marke Urkraft
aus franz. Weinen
Deutscher
Weinbrand **** 3.50**
Weinbrand ***** 4.00**
Weinbrand ****** 5.00**
Verschnitt **3.20-2.80**

Wir unterhalten keine Destillen mit Sitzgelegenheit, sondern nur reine Verkaufsstellen.

Ringkämpfe im Jirtus Saich

In dem Reger Thronion ist ein neuer ernsthafter Bewerber mit am Start, der noch viel von sich reden machen wird. Am Dienstag konnte er den starken Hamburger Schulz schon nach 7,20 Minuten durch Untergriff von vorn auf die Schultern zwingen. Die Art und Weise, wie Thronion seinen Gegner beherrschte, war bewundernswert. Den neulich wegen Polizeistunde abgebrochenen Kampf des Schweizer Grünleien gegen den Tscheken Prochaska konnte der Tscheke nach 1 Stunde und 33 Minuten Gesamtzeit siegreich gestalten. Einem Anmarsch am Boden war der leichtgewichtete Grünleien nicht mehr gewachsen. Mit aller Deutlichkeit aber muß dem Polen Kiich gesagt werden, daß Breslaus Ringkampfgemeinde unbedingt fairen Sport zu sehen gewillt ist. Wenn Abend für Abend erst mehrere Verwarnungen sein Temperament zügeln müssen, so ist dies im Interesse des Wettbewerbes nicht zu begründen. Kiich rang am Dienstag mit Doie-Hamburg unentschieden. Wundervollen technischen Ringkampf zeigte im Entscheidungskampf der Verte Vestinowitsch und der Bulgare Ferejanoff. Der letztere zwang seinen schweren Gegner zur Hergabe vollsten Könnens. Mitunter drohte minutenlanges Heißfäß durch den Jirtus, der sich nach siegreicher, als Vestinowitsch nach 56,35 Minuten Gesamtzeit durch einen Kopfschlag mit Einwürfen der Brücke siegreich blieb. Am Mittwoch rangen der Verte Vestinowitsch und der Berliner Köhler in den ersten beiden Gängen unentschieden und auch der Pole Kiich konnte in seinem Kampf gegen den beweglichen Kujen Gjurichin zu keinem entscheidenden Ergebnis gelangen. Seine Klasse bewies der Reger Thronion in dem Kampf gegen den nervösen Serben Petritsch. Er ließ Petritsch nie recht zur Entwicklung seiner Unfähigkeiten kommen und brachte ihn nach 7,45 Minuten durch Untergriff von vorn die fünfte Niederlage bei. „Hans Kawan in das der Alte“, hörte man begeisterte Zuschauer beim Verlassen des Jirtus Saich sagen, als der Weltmeister in einem aufregenden Schlusskampf den Tscheken Prochaska nach 54,40 Minuten Gesamtzeit bezwungen hatte. Kawan ließ sich durch noch so impulsive Ringart des Tscheken nicht aus der Ruhe bringen und benutzte einen Anmarsch am dem Stand zu einem äußerst beifällig aufgenommenen Siege.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer Klettendorf-Hartlieb. Sonnabend, 20 Uhr, bei Kottenerberg. Mitglieder-Versammlung. Um 19 Uhr: Abrechnung vom Rastendahl.

Fußball

Auswahlspiel A-B am Sonntag, den 22. Februar, 15 Uhr, auf dem Sternplatz in Gräbichen

Der Breslauer Bezirk der Arbeiter-Fußballer hat für das laufende Spieljahr 1931 eine Reihe von Großspielen abgeschlossen. Um die härtesten Mannschaftsaufstellungen herauszubringen, findet am kommenden Sonntag das erste Auswahlspiel zweier Mannschaften statt, die in folgender Aufstellung antreten werden:
A: Scheibel (Einigkeit), Sunke (Oswig), Hoffmann (Halle), Hade (Südost), Wenzler (F.S.S.), Jgel (Halle), Leuschner (Halle), Wippler (Blau-Weiß), Rannowitsch (Blau-Weiß), Klose (Einigkeit), R. Strider (Union). Ersatz: Kother (Oswig), Strauß (Einigkeit).
B: Grodolle (Sil.-Riders), Winkler (N.V.), Gräß (Stern), Nütz (1930), Kaiser (Fr. Sportfreunde), Hampel (Union), Anselm (Südost), Kirsma (Stern), Koland (N.V.), Herrmann (1921), Garbos (Südost). Ersatz: Gortschling (N.V.) und Müller (Stern).
Kamerad zu diesem Spiel: Freia (Sparta), Schick (Sparta), Ordner: Dietrich (N.V.), Hentel (Sparta), Ritzer (Süd), Köster (N.V.), Hatter S. (Sturm), Röhling (Weiß), Baum (Herta) und Gämmler (Cosmania). Treffpunkt der Ordner und Spieler 13,30 Uhr bei Sordzelle, Groß-Rochberner Straße.

Schiedsrichter-Vereinigung. Zu dem am 22. Februar neigenden Auswahlspiel A-B auf dem Sternplatz-Gräbichen um 14,30 Uhr haben folgende Vereine einen Linienrichter zu stellen: Herta, Freie Sportfreunde, Sparta und Rapid. Schiedsrichter in Nr. 10. Treffpunkt 14 Uhr Sordzelle. Vereinsferien mitbringen. Montag, den 16. Februar, 20 Uhr: Ballversammlung im Bezirkslokal. Infolge Ferienbeginns ist Erscheinen Pflicht.

Amittlicher Wetterbericht

des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krietern
(Nachdruck aus der Wetterzeitung, verboten)

Die vom Wetter beobachteten niedrigen Luftdruckwerte haben die letzten Stunden glücklicherweise für uns günstig gemacht. Da vom Dienstag mit einer schwachen Zählung am Sonntag zu rechnen ist, so dürfte die Niederschlagsmenge in diesen Nächten, besonders in der Temperaturerhöhung zu rechnen.

Wichtiges für das nächste Wochenende und Mittelwöchige:
Bei entsprechenden südlichen Winden wird am Sonntag ein recht heftiges Wetter. Am Montag ist ein starker Schneeeinbruch, dann Winter.

Wichtiges für die nächste Woche:
Am Sonntag ist ein starker Schneeeinbruch, dann Winter.

Samstag, den 20. Februar, 1931.

Gepfährliches

Die Gesundheitsgefährdung durch die kalten und schneefreudigen Tage und die kalten Nächte ist ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der gesundheitlichen Lage einer Gruppe. Die kalten Nächte sind ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der gesundheitlichen Lage einer Gruppe. Die kalten Nächte sind ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der gesundheitlichen Lage einer Gruppe.

Hand- und Kopfarbeiter!
Bergeht nicht, für Eure Partei
und für Eure Presse zu werben!
Gebt Eure Anzeigen der Volkswacht!

Arbeiter-Sport

Freie Turnerschaft Breslau e. V.
12. Abteilung. Heute: Wichtige Funktionärerversammlung bei 19 Uhr. Tagesordnung: Unsere Arbeiter u. a.
V.S.C. 1928 Goldschmiede. Sonnabend, 20 Uhr: Selbstversammlung bei Brenner.
V.R. Hermannsdorf. Freitag, 20 Uhr: Monatsversammlung bei Gasse. Aufstellung zur Serie.

Militär

Serbe-Beurlaubung der Sportvereine Nordost 63 e. V.
Abteilung Orlauer. Nach einer gut gelungenen Bronzemedaille-Beurlaubung im Orlauer findet heute, Donnerstag, 20 Uhr, in der Turnhalle Sordzelle ein Wettbewerb statt. Zur Durchführung gelangen: Gymnastik, Kräftübungen, Gewichtheben und Ringen. Orlauer gegen Orlauer. Der Wettbewerb endet 6:30 unentschieden. Beide Mannschaften treten in veränderter Aufstellung an, so daß der Reizkampf noch spannender wird. Eintritt wird nicht erhoben. Eintritt alle heute abend. Bringt Kinder und Jugendliche mit.
Arbeiter-Sportverein Breslau 1911. Sonnabend, 20 Uhr: Mitglieder-Versammlung bei Giebler, Schmeißerstraße 10.

Arbeiter-Samariter-Bund
5. Abteilung. Sonnabend, 20 Uhr, alles bei Klause, Seckstraße 7. Gänge willkommen.
Freiwillige Feuerwehr. Für heute angeordnete Schichtung wird leider ausfallen.

„Wen bevorzugen unsere Freunde und Frauen“

W. Kelling
schont alle Wäsche,
der Versuch bestätigt es

EBI
Vollkornbrot

W. Freitel, Lange Gasse 62
Kipke-Ausschank
Jeden Freitag und Sonntag
Die beliebten Rundtänze
Gut gepflegte Den Vereinen
Kipke-Biere steht der Saal u. die Vereinszimmer günstig zur Verfügung

Schlesische Mühlenwerke
Aktiengesellschaft Breslau
Hervorragend gute Weizen- und Roggenmehle
Spezialität:
Auszugmehl „Schneeflocke“
erhältlich in allen Verkaufsstellen des Konsum-Vereins „Vorkauf“

Am Jirtus Saich - geistvollste der Bierer bewußt ist - Jirtus küßt

Bürgergarten
Taschenstraße 10/11 Weidenstraße 21
Inh. Friedrich Pache
Größtes Speise-Restaurant
Ausschank von Haase-Bieren

Schönheits-Klischees
Breslau 1 - Rausth. 51

W. Popp & Co.
BRESLAU II Fernruf 204 00
Fleischsalat und Mayonnaise
Erste und älteste Firma am Platze
Lieferant des Gewerkschaftsbundes

Schwinge & Stein, Papierverarbeitungs-Werk, Breslau 24
Tüten und Beutel aller Art zur Verpackung von Lebensmitteln, Kaffee, Tee, Kakao
Zigaretten und Zigarettenbeutel - Drogerie- und Sammelbeutel
Beste Qualität - billige Preise
Vollendetste Ausführung mit und ohne Druck

Gadist und Nationalsozialist

Die sexualpsychopathischen Geheimnisse des Regierungsrats a. D. — Erhöhte Gefängnisstrafen für den „nationalen“ Sittlichkeitsverbrecher

In dreitägiger Verhandlung rollte vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts III ein Prozeß gegen den 40jährigen früheren Regierungsrat a. D. Dr. Lübben, einst Freikorpsführer und Chef des berüchtigten Viking-Bundes in zweiter Instanz ab. Herr Lübben war seinerzeit in erster Instanz wegen sadistischer Mißhandlungen Minderjähriger zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden und hatte gegen diesen Spruch Berufung eingelegt. In der Berufungsverhandlung, die ein noch ungünstigeres Bild des verkommenen nationalen „Erziehers“ als die Beweisaufnahme der ersten Instanz ergab, wurde der Angeklagte wegen sorgfältiger gefährlicher Körperverletzung in fünf Fällen, sowie wegen Vergehens gegen § 175 in vier Fällen zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte trägt sämtliche Kosten beider Instanzen.

Das Gericht ging über den Strafsatz der ersten Instanz erheblich hinaus, weil die Untaten des Angeklagten zahlreiche junge Menschen für ihr ganzes Leben seelisch ruiniert haben. Wäre Lübben nicht nach den Gutachten der Sachverständigen als psychopathischer und minderwertiger Mensch zu bezeichnen, so würde das Gericht zu einer noch weit härteren Bestrafung des schwarzweißroten Gadisten gekommen sein.

Lübben hatte seinerzeit den „Deutschen Marineportklub“, ein irramm schwarzweißrotes und sadistisches Unternehmen gegründet, in dem man auf den kommenden Renanzkrieg trainierte und Häftlinge auf Juden und Republikaner lang. Außerdem widmete sich der samoie „Jugendführer“ Lübben auch der etwa 20 Sechzehn- bis Siebzehnjährigen, die im Deutschen Marineportklub sozusagen den jugendlichen Nachwuchs bilden sollten. Dieses „Widmen“ geschah in geradezu haarträubender Weise durch entsetzliche Mißhandlungen körperlicher Art, mit denen der sadistische Regierungsrat seine sexuellen Komplexe abregierte. Wegen der geringsten Vergehen wurden die unglücklichen Jugendlichen an Bäume gebunden, gepeitscht

oder auch „gerollt“, was eigentlich ein getarnter Ausdruck für eine viehische Massenprügelei war, bei der sich der krankhafte Nationalist mit den Jugendlichen in kaum glaublicher Weise austobte.

Das Widerwärtigste an diesem Sittenprozeß gegen den schwarzweißroten Regierungsrat aber war die verlogene Art, mit der sich dieser Taktuff in erster wie auch in zweiter Instanz herauszureden versuchte. Seine Ausschreitungen sind für ihn nur Wege zur „Bermännlichung“ und zur „Anhärtung“ der heranwachsenden Jugend. Die schamlosen Erzeile, die dem primitivsten pädagogischen Empfinden ins Gesicht schlagen, scheinen ihm eine neue Möglichkeit zur Heranbildung „sportlicher Härte“ gewesen zu sein. Das mußte ihm aber nichts, die Zeugenaussagen entrollten ein lüdenloses Bild der gemeingefährlichen Tätigkeit dieses Mannes, dessen Untaten ein drastisches Beispiel dafür sind, weshalb dunkle Elemente im „nationalen“ Lager durch reichlichen Gebrauch kerniger und smarter Phrasen in führende Stellen gelangen können.

Dass das sexualpsychopathische Treiben des Regierungsrats schon immer ein Weisenszug dieses Mannes war, bewies übrigens die Aussage eines in der ersten Instanz nicht gehörten früheren Feldzugsteilnehmers, der unter dem Oberleutnant und späteren Regierungsrat Lübben den Weltkrieg mitgemacht hatte. Der Zeuge bekundete, daß der Unhold sich auch während seiner Soldatenzeit häufig an den Untergebenen in sadistischer Weise vergangen habe. Man schaudert, wenn man bedenkt, daß ein solches Individuum über Wohl und Wehe von 80 jungen Menschen, die in dem nationalistischen Marineportklub organisiert waren, zu entscheiden hatte. Und mit Entsetzen wendet man sich von solcher Art „Dienst am Vaterland“ ab, die den Verteidiger Lübbens im Plädoyer zu der Behauptung verführte, daß der Angeklagte, wenn wieder einmal das Vaterland rufe, beweisen würde, daß er es mit den Mitteln seiner Disziplin verhehe, die von ihm erzeugten Leute „vor die Front“ zu bringen. Widerlich, was für verbrecherischer Unfug im Namen des Patriotismus in Deutschland dahergeredet werden kann!

Beginn des Hohenzollern-Ausverkaufes

Am Mittwoch mittag begann im Jagdschloß Glienicke bei Potsdam die Versteigerung des Hohenzollern-Besitzes des Prinzen Friedrich Leopold. Im Publikum sah man neben Trödlern der kleinsten Sorte und zahlreichen Bot-schaftlern viel typische Gestalten der früheren Potsdamer Adels-gesellschaft. Selbstamerweise ergaben selbst die geschmacklosten Geldstücke aus dem preußischen Soldatenleben Preise von 10 bis 80 Mark. Auch sonst kamen am ersten Tage nur Gegenstände ohne Kunstwert zur Versteigerung.

Zwei Mal Pompeji?

Die italienische Ruinengängerin Maria Mattaloni, deren seltsame Fähigkeit zur Entdeckung der antiken etruskischen Stadt Capena führte, arbeitet jetzt in Pompeji. Nach ihren Angaben hat der Generaldirektor der Ausgrabungen, Professor Majuri, neue Forschungen und Grabungen anstellen lassen. Es wurden dabei Häuser und Anlagen entdeckt, die weit unter der Bodennische des jetzt bekannten Pompeji liegen. Es wird daher vermutet, daß schon vor dem Ausbruch des Vesuvius im Jahre 70, durch den Pompeji zerstört wurde, an der gleichen Stelle ein früheres Pompeji bestanden hat und vor noch längerer Zeit ebenfalls vom Vesuv zerstört worden ist. Durch Grabungen nachgeprüft werden zurzeit gleichfalls Angaben der Ruinengängerin darüber, daß an bestimmten Stellen Pompejis Goldschätze vergraben seien. Außerdem behauptet die Ruinengängerin, in der Nähe von Cuma bei Neapel einen anderen Vulkan entdeckt zu haben, der eine große Gefahr für die Driehäfen in seiner Nachbarschaft bedeute. Auch hier soll nachgeforcht werden.

Sahara-Flieger ermordet

Der französische Mechaniker und Flugzeugführer Paul Defert, der von dem ehemaligen Minister Painlevé eine Auszeichnung erhielt, weil er als erster französischer Pilot die Sahara überflog, wurde in Dijon im Vorraum eines Hotels durch einen Herzenschuß getötet. Der Schuß wurde von einer Frau Marie Renner abgefeuert, die bisher jede Erklärung über die Tat verweigert.

Der erichsonne Suppenküchenschef

Al Capone, der berühmteste amerikanische Verbrechertönig, hat vor kurzer Zeit eine „Erwerbsschleuse“ eingerichtet. Der Leiter dieses Unternehmens Enrico Bertochi, einer seiner besten Freunde, wurde indessen trotz seiner philanthropischen Mission von seinem Schicksal ereilt und von unbekanntem Täter erschossen. Bertochi wollte sich gerade im Auto nach einer von Al Capones Gratis-Suppenküchen begeben, als er durch einige Duzend aus Maschinenpistolen abgefeuerte Schüsse niedergedrückt wurde.

Lawinenunglück

Dienstag mittag gegen 1 1/2 Uhr ging von dem schmalen Übergang zwischen Kitzbühel und St. Leonhard bei Innsbruck eine Lawine nieder, durch die der 24 Jahre alte Student Richard Radenbach aus München, ein geborener Weltkriegs-verwundeter wurde. Das Lawineneis hatte etwa 700 Meter Länge, 3 bis 4 Meter Höhe und 20 Meter Breite. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, blieben aber bis jetzt ohne Ergebnis.

Eine Kopie des Remarque-Films in Holland entwendet und verbrannt

In der nahe der deutschen Grenze liegenden Stadt Enschede, drangen in der vergangenen Nacht mehrere unbekannt Personen in das Filmtheater „Alhambra“ ein und entwendeten im Vorführungsraum den Remarque-Film „Im Westen nichts Neues“, der in dem Theater bereits seit 14 Tagen vor-geliefert wurde, und hielten ihn hinter dem Theater im Brand. Der Film wurde vollkommen vernichtet. Die Direktion des Film-Theaters hatte in den letzten Tagen wiederholt anonyme Drohbriefe erhalten, in denen die sofortige Einstellung der Vorführung des Films gefordert wurde. Im Hinblick auf diese Drohungen hatte die Direktion bereits vor mehreren Tagen ihre Lichter wieder aufgeben, in Extrazügen deutsche Filmbeute aus der Gegend von Dortmund nach Enschede bringen zu lassen.

Ein Rembrandt durch Beilhiebe zerstört



Ein Reiterwert Rembrandts, die im Amsterdamer Reichsmuseum hängende „Anatomie des Dr. Nicolaes Tulp“, ist durch fünf Beilhiebe zerstört worden. Das Gemälde, das aus Rembrandts reiferer Zeit stammt, ist nur ein Fragment; im Jahre 1721 ist es durch einen Brand schwer beschädigt worden. Obwohl der Täter auch weiterhin jegliche Angaben über seine Person und über die Gründe für sein Vergehen verweigert, ist es der Polizei gestern

gelungen, durch die Veröffentlichung seiner Photographie seine Person zu ermitteln. Es ist ein in Amsterdam ansässiger, 46 Jahre alter verheirateter Büroangestellter namens Ancauz, der fast völlig taub und seit geraumer Zeit hinstimmlos ist. Der Verhaftete macht nicht den Eindruck eines Geisteskranken, sondern eher den eines durch harte Schicksalsschläge hart mitgenommenen erbitterten Menschen.

Brand eines deutschen Dampfers

Auf dem Bremer Dampfer „Seander“ ereignete sich gestern abend gegenüber der lettländischen Küste, unweit Domesnaes, eine Benzinexplosion. In kurzer Zeit war das ganze Schiff in Flammen gehüllt. Die 18köpfige Besatzung vermochte in zwei Booten eine Eisbarriere an der Küste zu erreichen, wo Rüstler Hilfe leisteten. Zwei Motorboote, die sogleich nach Ausbruch des Brandes zu dem einer Rettungsaktion dienenden Dampfer zu gelangen versuchten, konnten wegen des Eises nichts ausrichten. Zwei Schleppdampfer wollten versuchen, das ausgebrannte Schiff in den Hafen von Riga zu bringen.

Vier Personen durch Kohlenoxydgas vergiftet

Im Hause eines Kleidermeisters in Bromberg ereignete sich ein schweres Unglück. Vier Dienstmädchen, die vor dem Schlafengehen in einem eisernen Ofen Feuer anzumachen hatten, wurden früh mit schweren Kohlenoxydgasvergiftungen aufgefunden. Eine von ihnen ist gestorben, die anderen schweben in Lebensgefahr.

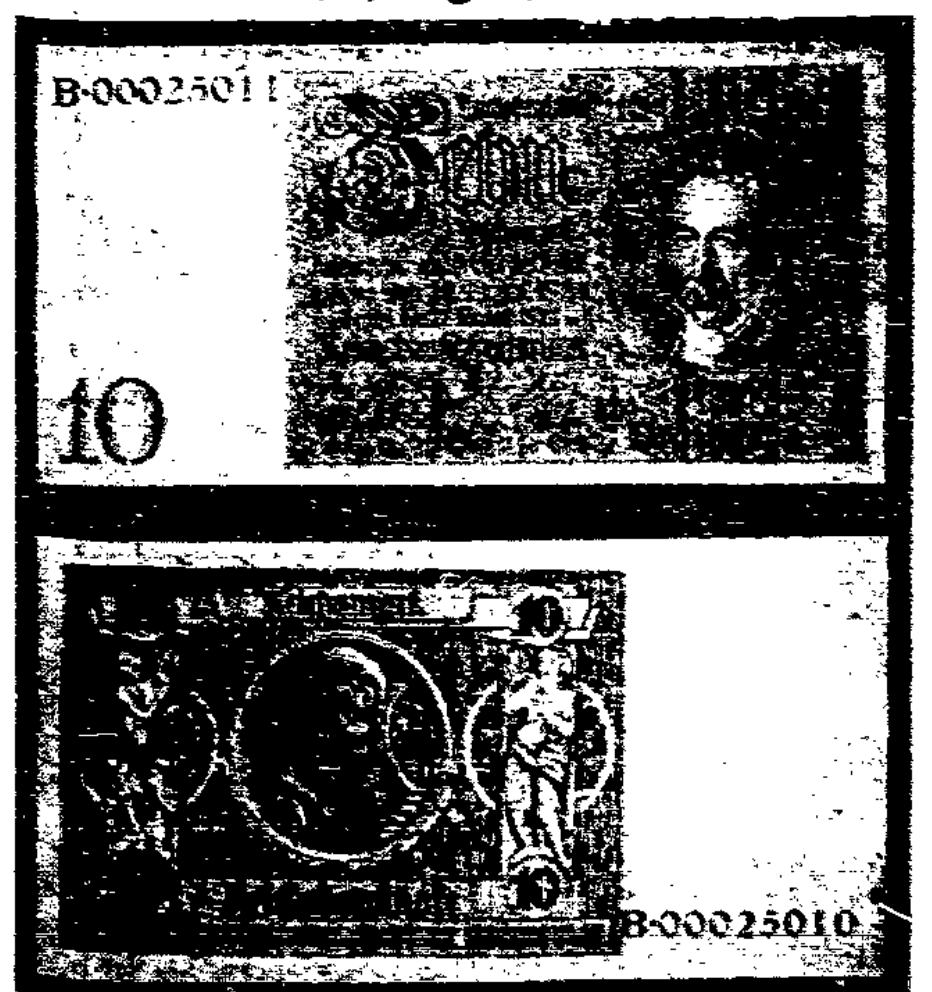
80 Zentner Lebertwurst verbrannt

In der Räuchererei der „Siska-Werke“, der großen Fleischwarenfabrik in Berlin-Grün brach am Dienstag abend ein Großfeuer aus. Dem 80 Zentner Lebertwurst zum Opfer fielen. Die Brandursache scheint auf Kurzschluss zurückzuführen zu sein.

83 Schuhnägel verschluckt

In das Krankenhaus eines kleinen Kurortes in Oberösterreich wurde ein Wanderbursche eingeliefert, der auf Grund einer Wette einige Zehnaroschenstücke, 83 Schuhnägel und mehrere bis zu fünf Zentimeter lange Drahtstücke verschluckt hatte. Trotz sofort vorgenommener Operation liegt der Patient lebensgefährlich danieder.

Neue deutsche Zehnmarkscheine



Die in den nächsten Tagen in den Verkehr kommen. Sie sind leicht blau-grün getönt und tragen — in Stahlstich — das Porträt des Begründers der rationalen Landwirtschaft in Deutschland, Albrecht Daniel Thaer (1752 bis 1828).

Reichsbetriebsrätekonferenz
Des Gesamtverbandes
Fragen des Gesundheits- und Anfallschutzes

Die Reichsbetriebsräte-Konferenz des Gesamtverbandes wurde am Dienstag abgeschlossen. Die Aufgabe der Betriebsräte bei der Durchführung des Gesundheits- und Anfallschutzes wurde von dem ADGB-Sekretär Sachs vorgelegt.

Eine fruchtbringende Mitwirkung der Arbeiterschaft bei der Eindämmung der Gefahren für Leib und Leben, so führte Sachs aus, hängt nicht zuletzt davon ab, ob die Betriebsräte auf diesem Gebiete ihren Mann stellen.

Neben den Unfallgefahren - im Jahre 1929 ereigneten sich 167 000 schwere und 9560 tödliche Unfälle - erhalten in neuerer Zeit die Gefährdungen der Gesundheit immer größere Bedeutung.

Betriebsrat, Belegschaft und Betriebsleitung sollen möglichst gemeinschaftlich die Unfallgefahren bekämpfen und eindämmen. Ein Betrieb ist für den Schutz der Arbeitsschergenossen etwas, was ein Betrieb ist für den Schutz der Arbeitsschergenossen etwas, was ein Betrieb ist für den Schutz der Arbeitsschergenossen etwas.

Die Wahl des Beirates der Betriebsräteabteilung im Gesamtverband erfolgte entsprechend den Beschlüssen der Konferenz vorliegen, und die Bedeutung der organisatorischen Zusammenfassung der Betriebsvereinigungen im Gesamtverband wurde von der Reichskonferenz in einer besonderen Umsicht hervorgehoben.

Die Reichskonferenz für Betriebsvereinigungen des Gesamtverbandes ruft alle Betriebsmitglieder auf, für die Aufgaben der Gewerkschaften einzutreten, die helfen Kollegen in die Betriebsvereinigungen zu werden und allen Arbeitnehmern klarzumachen, daß sie nur mit Hilfe dieser Gewerkschaften ihre Lage verbessern können.

Jarres hat nichts Besseres zu tun

Der Duisburger Oberbürgermeister Dr. Jarres hat auf seine Weisung bei der Arbeiterschaft der Hütte Kaiser-Walden die Forderung erhoben, daß die Lohnkürzungen der Bergarbeiter abgelehnt werden.

Allem Anschein nach wird man die Erklärungsfrist solange verlängern, bis man die Arbeitslosen, die sich in ihrer Lebensangst an jede noch so schlechte Arbeitsmöglichkeit klammern, zur Aufnahme der Arbeit unter der Bedingung einer 20prozentigen Kürzung der Bezüge gepreßt hat.

Der Stilllegungsterror der Vereinigten Stahlwerke

wird nicht nur bei den freien Gewerkschaften, sondern auch bei den rechtstehenden bürgerlichen Arbeitnehmerorganisationen als unerträgliche Herausforderung charakterisiert. So mündet sich der Gewerkschafter Karl Sudauch im DGB in einem scharf gehaltenen Aufruf dagegen, daß die Leitung eines Großkonzerns, an dem das Schicksal vieler tausend Menschen hängt, ohne jede Rücksicht auf die Erziehung dieser Tausende ein Werk stilllegen könne.

Bezirkskonferenz der Landstraßenwärter Schlesiens

Der Gesamtverband der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Post- und Fernverkehrs hatte die Landstraßenwärter Schlesiens für Sonntag, den 15. Februar zu einer Bezirkskonferenz nach dem Gewerkschaftshaus in Breslau eingeladen.

Die Konferenz wurde von zwei Vorträgen eingeleitet. Beide Vorträge waren von außerordentlicher technischer Bedeutung und haben bei den Konferenzteilnehmern großen Anklang gefunden.

Kollege Kenter vom Verbandsvorstand in Berlin referierte über das Thema: 'Die Einheitsorganisation der Landstraßenwärter im Gesamtverband'. Kenter machte die Feststellung, daß die Arbeitgeber sich teilweise auch noch heute weigern, die Tätigkeit der Landstraßenwärter als eine schwere und verantwortungsvolle anzuerkennen.

Der nächste Redner, Kollege Kersch, in von der Bezirksverwaltung Breslau, sprach über das Thema: 'Die Aufhebung der Gewerkschaften als Voraussetzung für die Landstraßenwärter'. Eingeleitet wurde alle dieser unternehmenden Schritte, diese soziale Einrichtung bei den Kreisvereinigungen einzuführen, geschilbert.

Das wichtigste Ergebnis der Konferenz ist die Entscheidung, eine mit einem Jahresbeitrag bestehende Forderung, Schaffung von Kreisvereinigungen in den Landstrassen und im Reiches weitläufig in Gruppen zu veranlassen.

Das am 15. Februar 1931 im Gewerkschaftshaus in Breslau tagende Komitee der Landstraßenwärter niedere- und obersteinstufiger Kreisvereinigungen wurde Stellung zur Einleitung der Aufhebung und Gewerkschaftenentziehung.

Schon im Jahre 1927 wurden zwischen der Bezirksleitung und dem Arbeitsbereich der kommunalen Selbstverwaltungen im Regierungsbezirk Breslau durch den Niederschlesischen Landesrat ein Abkommen geschlossen, welches einer Aufhebung der für die Landstraßenwärter zuständigen Kreise bis jetzt von 19 Kreisverwaltungen im Regierungsbezirk Silesien mit 21 Kreisverwaltungen im Regierungsbezirk Posen mit 16 Kreisen durch Kreisverwaltungen der Kreise abgelehnt wird.

Der Konflikt im französischen Bergbau

Allgemeiner Streik beschlossen
Paris, 19. Februar. (Eigener Funterbericht.)
Die außerordentliche Tagung der französischen Bergarbeitergewerkschaften in Paris hat sich am Mittwoch einmütig für den allgemeinen Streik ausgesprochen, um jede neue Lohnsenkung zu verhindern.

Die Nachverhandlungen über den Schiedspruch für die schlesische Landwirtschaft

der den bisherigen Lohn nicht verändert, sind ergebnislos verlaufen. Die Arbeitgeber laufen gegen den Schiedspruch, der für 300 000 Arbeiter Bedeutung hat, mit aller Macht Sturm.

Warum man auch den Landarbeitern, die ohnehin so fürchterlich schlecht bezahlt sind, den Lohn kürzen will, ist einfach unbegreiflich, denn das Deputat, das in der Landarbeitersentlohnung eine große Rolle spielt, ist stark entwertet.

Berufung der Breslauer arbeitslosen Buchdrucker

Eine stark besuchte Berufung der arbeitslosen Buchdrucker nahm am Mittwoch zu den in Breslau ausgesprochenen Kündigungen Stellung und beschloß einmütig, den in Kündigung stehenden Kollegen beim Verlassen ihrer Arbeitsplätze nicht in den Rücken zu fallen.

Bezirkskonferenz der Landstraßenwärter Schlesiens

eine ganze Anzahl privater Unternehmungen haben Verordnungen fallen eingerichtet, um ihre alten Arbeiter in der Zeit, wo sie nicht mehr in der Lage sind, arbeiten zu können, vor Not und Elend zu schützen.

Die Landstraßenwärter stellen ihre ganze Arbeitskraft der Allgemeinheit zur Verfügung. Sie haben dabei auch Anspruch im Alter durch Gewährung von Ruhegeld vor Not und Kummer geschützt zu werden.

Die Konferenz beauftragt daher den Gesamtverband, für die Einführung der Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung in sämtlichen niedere- und obersteinstufigen Kreisverwaltungen Sorge zu tragen.

Die Konferenz ist einmütig der Auffassung, daß jeder Landstraßenwärter Mitglied des Gesamtverbandes sein muß, denn nur durch die tatkräftige Arbeit der Organisation kann das soziale Arbeitsverhältnis in dem von der Konferenz gewünschten Sinne mit Erfolg ausgebaut werden.

Nachdem die wirtschaftlichen und sozialen Fragen für die Landstraßenwärter eingehend behandelt waren, nahm Kollege Kies das Wort zu einem Vortrag über: 'Die Obstbaumpflege auf den Landstrassen'. Dieses rein fachliche Referat fand bei den Anwesenden den lebhaftesten Beifall.

Mit dem Ergebnis, weiterhin dem Gesamtverband die Treue zu halten und für die weitere Ausbreitung und den Ausbau der Organisation zu sorgen, wurde die gutbesuchte Konferenz geschlossen.

Amthlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes

Table with market statistics for Breslau, including sections for I. Rinder, II. Rälber, III. Schafe, and IV. Schweine, with columns for quantity and price.

